



Virtuos spielte die Blaskapelle Drietomanka und trieb dabei auch manches Späßchen.

Fotos: Grad

Musikalischer Genuss aus Böhmen

KONZERT Die Kapelle Drietomanka riss in Dietfurt das Publikum mit. Nicht nur am Ende gab es tosenden Applaus für die Musiker und Sängerinnen.

VON JOHANN GRAD

DIETFURT. Mit raschen Schritten kamen die Musiker auf die Bühne – dann gab es ein paar Juchzer, verhaltenen Applaus zur Begrüßung und eine flotte Polka: Der 9. Böhmisches Herbst nahm Fahrt auf. Gestaltet wurde der Abend von Jaroslw Mudry mit seiner Kapelle Drietomanka.

Bereits zum zweiten Mal zeigten Musikanten und Sängerinnen mit böhmisch-mährischer Blasmusik ihr exzellentes Können. Stefan Röll von den Weiß-Blauen Siebentälern, die den Abend wieder perfekt organisiert hatten, freute sich über die vielen Zuhörer. Er begrüßte die Drietomanka und warb gleich für den nächsten Böhmisches Herbst. Dann sagte er nur noch: „Lasst die Musik sprechen!“ Und das taten die Musikanten routiniert mit Walzer, Polkas und Märschen aus ihrer Heimat, zum Teil von Jaroslw Mudry selbst komponiert und arrangiert.

Das abwechslungsreiche, farbige, exakte und dynamische Spiel bereitete einen großen Hörgenuss und forderte zum Mitklatschen auf. Die mächtigen, starken Klänge der Blech- und Holz-

bläser ließen bei Tuttis die Halle erbeben. Ruhig wurde es, als zwei Musikanten ihren Tenorhörnern feine, sonore Töne entlockten. Doch auf einmal hetzten sie ihre Finger rasend schnell über die Klappen und die furiosen Läufe faszinierten das Publikum.

Viele Zuhörer sangen mit

Es gab kräftigen Szenenapplaus. Doch rasch setzte die Kapelle zu einem neuen Spiel an. Renata und Zuzana ließen mit ihren hellen, klaren Stimmen Lieder aus der Heimat erklingen. Bei der „Herz-Schmerz-Polka“ sangen die beiden Frauen – in böhmischer Tracht gekleidet – den Text auf Deutsch und viele aus dem Publikum sangen und „dirigierten“ mit und klatschten dazu. Dann gab es wieder etwas zum Luftanhalten: Ein Klarinetist stimmte eine Melodie mit sanften und ruhigen Tönen an. Er ließ sein Instrument schmachten, steigerte sich, seine

Schöne Lieder aus der Heimat sangen Renata und Zuzana.



Finger tanzten auf den vielen Klappen immer schneller, fulminant flitzten Töne rauf und runter und zuletzt schaffte der Virtuose sicher die tiefsten und allerhöchsten Töne. Beifall brandete auf, die Kapelle setzte ein und beendete das Bravourstück.

Gelassen und stoisch spielten Tubist und Schlagzeuger ihre Noten, ebenso die Männer mit Posaune oder Metallophon, die eher eine Begleitfunktion hatten. „An der schönen blauen Donau“ klang ganz anders, als man es gewohnt war, doch das Publikum wiegte und schwelgte mit und ei-

HINTERGRUND

► **Die Gäste:** Aus der Umgebung, aber auch aus München, Nürnberg oder Regensburg kamen die Besucher zum 9. Böhmisches Herbst. Viele davon spielen selbst in einer Blaskapelle. Ein Besucher war sogar aus dem Erzgebirge angereist.

► **Die Kapelle Drietomanka:** Sie feierte 2016 das 150-jährige Bestehen. Sie gehört zu den drei ältesten Blaskapellen in der Slowakei. Durch ihren Klang und ihre Melodien gewann die Kapelle viel Ansehen.

► **Der 10. Böhmisches Herbst der Weiß-Blauen Siebentäler:** Er findet am 27. Oktober 2018 statt. Es spielt die Blaskapelle Dunajská kapela.

nige Tanzpaare drehten sich im Walzertakt. Allerhand Showelemente steigerten die Stimmung in der Halle. Immer wieder mischten sich Musikanten unter das Volk, andere stiegen auf Tische und machten sich so besser hörbar, wieder andere gönnten sich eine kurze Auszeit und ließen ihr Instrument in der „Werkstatt“ begutachten. Aber alle kamen wieder brav zurück auf die Bühne, setzten punktgenau ein und brachten das Stück gemeinsam zu Ende.

Applaus für das Trompeten-Solo

Einen rasenden Galopp legten drei virtuose Solotrompeten hin, sie spielten fast um die Wette, schmetterten satte Klänge in die Halle und ernteten Bravo-Rufe und tosenden Beifall. Dann folgte eine schnelle Polka: Der Solist entriß der Posaune alle möglichen Töne, nach einer kurzen Pause probierte er allerhand interessante Klänge, gab mit einigen schnellen Tönen das Zeichen und die ganze Kapelle setzte perfekt ein und brachte die Polka zum Ende. Das Publikum jubelte, der Posanist durfte noch einmal spielen und wieder setzen alle ein und wieder braust Beifall auf.

Nach einem kurzen Durchschnaufen erklang ein kräftiger Marsch, die Musik wurde etwas ruhiger, steigerte sich, Trompeter, Hornisten und Posanisten kamen nach vorne an die Rampe, ein letzter mächtiger Klang brauste durch die Halle, kräftige Ovationen – dann war Schluss.

Paulushofen surft im High-Speed-Netz

TECHNIK Internetzugang ist künftig in Höchstgeschwindigkeit möglich.

PAULUSHOFEN. In Anwesenheit der Vertreter der Stadt Beilngries mit 2. Bürgermeister Anton Grad, Geschäftsführer Robert Lenz und Paulushofens Ortssprecher Christian Gerner berichtete der Pressebeauftragte der Telekommunikationsfirma Inexio, Enrico Hesse von der Fertigstellung des Breitbandausbaus in Paulushofen.

Darüber freuten sich die Vertreter der Kommune, insbesondere 2. Bürgermeister Anton Grad, wie er in seinem kurzen Statement ausführte. „Damit stehen Bürger und Bürgerinnen jetzt moderne und leistungsfähige Anschlüsse zur Verfügung.“ Der wirtschaftliche Ausbau durch Inexio sichert den Menschen eine moderne



Enrico Hesse (links) und Anton Grad (rechts) beim Shakehands.

Foto: Leidl

und reichhaltige Anbindung an die weltweite Datenautobahn zu. Mehr als 150 000 Euro hat die Firma in den Glasfaserausbau in Paulushofen investiert.

Das neue Glasfasernetz sichert den Kunden die volle Leistungsfähigkeit zu, auch bei einem steigenden Bedarf an Bandbreite durch neue Anwendungen. Neben Paulushofen sind nun

auch noch weitere Ortschaften mit Glasfaser versorgt, die meist bis zum Kabelverteiler reichen. So gibt es etwa in Biberbach, Irfersdorf, Aschbuch, Neuzell, Grampersdorf, Kottlingwörth, Kevenhüll und Oberndorf schon schnelles Netz oder es ist in Vorbereitung. Die restlichen Ortschaften werden systematisch in den nächsten Monaten in Angriff genommen.

Mit diesen Maßnahmen wird für die meisten Internetbenutzer eine Lücke geschlossen, denn schnelles Internet gehört heute einfach zum Leben dazu. Die Firma Inexio hat hierbei schon Erfahrung, sie hat insgesamt schon über 6000 Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Über 4000 gewerbliche Kunden jeglicher Art vertrauen dem Angebot von Inexio. Nunmehr geht nach den Worten von Enrico Hesse darum, genügend Anschlüsse durch die Benutzer zu erhalten. (uld)

JURA 2000

STADT DIETFURT

Tourist-Info: Heute, 8.30 bis 12.30 Uhr im Rathaus geöffnet.

Stadtbücherei Dietfurt: Heute, 9 bis 11 Uhr im Kulturhaus geöffnet.

TSV Ski- und Snowboardabteilung: Heute, 19.30 Uhr, Ski-Fit-Training, 7-Täler-Halle. Auch Nichtmitglieder.

Kirche Mühlbach: Heute, 8 Uhr, Messe, 18 Uhr Rosenkranz. **Arnsdorf:** Heute, 19 Uhr, Rosenkranz. **Schneikofen:** Heute, 17 Uhr, Rosenkranz.

Stammtisch Jahrgang 1951/52: Treffen Mittwoch entfällt. Nächstes Treffen 8. November ab 19 Uhr beim Bräu-Toni.

Kolpingsfamilie Dietfurt: Alle, die am Faschingszug teilnehmen wollen, treffen sich am Mittwoch, um 18.30 Uhr, im Pfarrheim. Es geht um Themen und Umsetzung. (ufb)

STADT BEILNGRIES

Tourist-Info: Heute von 9 bis 12 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.

Wertstoffhof: Heute geschlossen.

Kirche Beilngries: Heute, 9 Uhr, Messe, 9.30 Uhr Anbetung. **Wiesenhofen:** Heute, 19 Uhr, Rosenkranz.

Heimat- und Volkstrachtenverein Beilngries: Samstag, 19 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen im Gasthof Krone.

Obst- und Gartenbauverein Biberbach: Heute, 20 Uhr, Vortrag Susanne Mittermeier „Räuchern mit heimischen Kräutern“, Gemeinschaftshaus.

MARKT BREITENBRUNN

Rathaus: Heute ist nur das Pass- und Einwohnermeldeamt am Vormittag für den Parteiverkehr geöffnet.

SRK Breitenbrunn: Heute, 19.30 Uhr, Monatsversammlung Lehnerwirt.

KURZ NOTIERT

Neuer Elternbeirat im Kindergarten Beilngries

BEILNGRIES. Der Schutzengelkindergarten in Beilngries hat einen neuen Elternbeirat. Unterstützt werden Leiterin Josefa Lischka und ihr Kindergartenamt von Nicole Kaiser (Vorsitzende), Natalie Gdynia (Stellvertreterin), Anita Mödl (Kassiererin), Christine Förster (Pressebeauftragte), Jennifer Pfaller (Internetauftritt) und Sonja Traub (Schriftführerin) sowie den Beisitzerinnen Carolin Birkel, Daniela Rieder, Marietou Camara, Songül Heilmann und Sonja Kraus.

Vortrag zum Thema: „Christentum und Islam“

PAULUSHOFEN. Am Dienstag, 7. November, veranstaltet der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in Paulushofen einen Vortrag zum Thema „Christentum und Islam – Ähnlichkeiten und Unterschiede“ um 19.30 Uhr am Swin-Golfplatz. Der katholische Pfarrer Franjo Skok ist in Bosnien in einer islamischen Umgebung aufgewachsen. Er berichtet von seinen Erfahrungen. Anmeldung an den KDFB Eichstätt, Tel. (0 84 21) 5 06 74, Mail: info@frauenbund-eichstaett.de. Infos unter www.frauenbund-eichstaett.de.

Kinderbibeltage im Töginger Schloss

DIETFURT/TÖGING. Das Thema der Kinderbibeltage lautet diesmal: „Jona, der Wal und die große Stadt.“ Die Veranstaltung richtet sich an alle Kinder der Großgemeinde Dietfurt ab den 3. Klassen. Treffen sind am Donnerstag, von 15 bis 17.30 Uhr und am Freitag, von 15 bis 18.30 Uhr, jeweils im Töginger Schloss. Am ersten Tag lernen die Kinder die Jona-Geschichte kennen, es wird gebastelt und gespielt (Schere und Kleber mitbringen). Für Essen und Getränke wird an beiden Tagen ein Euro pro Kind eingesammelt. Am zweiten Tag wird ein Jonaspiel einstudiert. Aufgeführt wird das Stück am Freitag um 18 Uhr. (ufb)